



Press World Digest

Politik, Wirtschaft, Kultur und Sport

Fundgrube:
Schauen Sie mal
in unser Archiv!

Baugewerbe:
Zwei Präsidenten
im Schulterschluss

Polo:
Die Jugend
rückt auf!

Ausgabe VII 2018

Flüchtlingspolitik und die EU **Teilerfolg für Angela Merkel - doch das große Bangen bleibt**

Immerhin: Europa atmet auf, denn es kam doch anders, als befürchtet! Angela Merkel hat beim EU-Gipfel Ende Juni eine europäische Lösung in der Flüchtlingsfrage erreicht, die vor Wochen noch kaum jemand für möglich gehalten hätte. Sie musste auf Druck der rivalisierenden Schwesterpartei in Bayern zumindest ein Remis schaffen. Doch war es nur durch Merckels beeindruckende Position auf europäischer Ebene möglich, diese Einigung zustande zu bringen: Keiner der europäischen Staatschefs, quer durch alle Parteien, wollte wohl zulassen, dass Europas mächtigste Frau und damit das wichtigste Land der Europäischen Union durch die „Kraftmeierei einer Regionalpartei“ (Mittelbayerische Zeitung) ins Wanken gerät. Doch dieser



Die EU-Abgeordneten sind mit Angela Merkel einig

Teilerfolg muss der Regierungskrise in der BRD nun auch ein Ende setzen, soll sie nicht in politischem Selbstmord enden. Natürlich ist vieles an den Gipfelbeschlüssen zur Migration durchaus kritisch zu hinterfragen, denn auch Afrikas Regierungen lassen sich doch, nur weil sie dafür Geld bekommen, nicht mit Problemen belasten, die sich eu-

ropäische Regierungen gern abstreifen würden! Oder wieso sollte ein Staat wie Libyen, wo Flüchtlinge ohnehin schon jetzt in chaotischen Lagern leben, plötzlich humanitäre Standards einhalten? Zudem will sich andererseits die EU wohl kaum in Abhängigkeit von Staaten begeben, deren Rechtsstaatlichkeit und Zuverlässigkeit zumindest angezweifelt werden müssen.

Warum ist plötzlich nicht nur beschlossen, sondern soll auch zügig umgesetzt werden, was bis gestern schier illusorisch war? Die politische Stimmung in Europa muss sich markant gewandelt haben und der Druck ist gestiegen - nicht nur in Deutschland.

Das bedeutet zwar nicht, dass man plötzlich die Politik machen muss, die den Forderungen der Populisten entspricht - es bedeutet vielmehr, eine Politik zu machen, die Populisten den Boden entzieht. Denn sie kommen nicht aus dem Nichts. Sie werden gewählt - und zwar auch von „Jedermann“ mit seinen natürlichen Ängsten. Dass diese in Zeiten, in

denen die Zahl der Zuwanderung unter der von vor 2015 liegt, irrational sind, steht dabei auf einem anderen Blatt. Doch klar sein muss auch, dass wir heute sicher nicht das Ende der weltweiten Wanderungen erleben.

Die Gipfelbeschlüsse zur Migration sind in vielen Bereichen noch Absichtserklärungen, deren Umsetzung viel Zeit und Geld benötigen werden - und deren Effizienz im Detail durchaus angezweifelt werden darf. Gelungen ist es aber, zu signalisieren, dass dieses Europa und seine Mitgliedsstaaten etwas gemeinsam anpacken wollen. Doch nur lautstark etwas zu kritisieren, wie es Populisten in allen Ländern der EU mittlerweile auch in den Parlamenten tun, genügt logischerweise nicht.

Die Mittelbayerische Zeitung in einem Leitartikel zum Thema:

► Die Voraussetzungen zu handeln sind nun geschaffen. Wird

das der CSU genügen oder braucht sie für ihr Ego eine Sofforthandlung, die, einem Zauberspruch gleich, den Bürgern ihre Macht demonstriert? Um keiner Illusion zu unterliegen: Die sofortige Rückweisung von bestimmten Flüchtlingen an der Grenze, die Seehofer fordert, wird dieser Wirkzauber nicht sein. Dafür ist die Fallzahl zu gering. Die Frage ist daher: Hat die CSU die Einsicht, ihren Teilerfolg als solchen zu verkaufen, auch wenn ihr Anteil daran am Ende vielleicht geringer ist, als versprochen? Hat sie die Vernunft, nach der Eskalation wieder zu einer konstruktiven Arbeitsatmosphäre in der Regierungsverantwortung in Berlin zurückzukehren? Und hat sie begriffen dass Krawall und Schlagzeilen nicht unbedingt die Wählergunst steigern? Die CSU hätte die Chance, das Ergebnis dieses EU-Gipfels als Beleg dafür zu nehmen, was sie

zusammen mit Angela Merkel erreichen kann, national wie international. Die Frage ist, ob sie die Größe dafür hat. Zu wünschen ist es nicht nur ihr. ◀
Dem kann man sich eigentlich nur anschließen... *Theo Kersche*

IMPRESSUM

Herausgeber
Theo Kersche

Chefredakteur
Theo Kersche

Redaktion
Theo Kersche, Judith Karan

Schlussredaktion
Jens Maasberg

Fotoquellen
Soweit nicht im Bild ausgewiesen:
Privat und autorisierte Presse-
und PR-Büros

Anschrift
Bonner Platz 4, 80803 München

Kontakt
Tel.: +49 89 36 99 05
Fax: +49 89 36 31 81

Anzeige

Erzielen Sie den optimalen Marktpreis für Ihre IMMOBILIE!

Wir beraten seit über 40 Jahren Firmen, Steuerberater, Juristen und Selbständige hinsichtlich der Wirtschaftlichkeit von Investitionen, Immobilien und Kapitalanlagen. Desweiteren verkaufen wir Immobilien aus eigenem Bestand und als Immobilienvermittler für unsere Auftraggeber. Auch führen wir für unsere Kunden auf Wunsch eine umfassende Aufwertung Ihrer Immobilie in Bezug auf

- Konzeption und Optimierung des Vorhabens
- Planung und eventuelle Genehmigungsverfahren
- Umsetzung der Vermarktung
- Finanzoptimierung

durch. Diese Art der Verwertung ist lukrativer.

Unsere über 40-jährige Markterfahrung und über 10.000 vorgemerkte Kaufinteressenten sind ein Indiz für die schnelle Vermarktung Ihrer IMMOBILIE.

Wirtschaftsberatung- und
Anlagenprüfungsgesellschaft mbH
Bonner Platz 4 • 80803 München

PSW

Tel. 089 / 36 15 887

Fax 089 / 36 31 81

mail: pswpruef@aol.com